



# Kulturentwicklungsplan

**Ergebnisprotokoll der 1. Programmwerkstatt  
Musik und Theater, Veranstaltungen und Events  
am 11.03.2016 in Raum 101 im Willy-Brandt-Haus  
17:00 Uhr bis 19:00 Uhr**

Anwesende Vertreter der Stadtverwaltung

Kulturdezernentin: Frau Nölle

Fachbereich Kultur und Weiterbildung

Fachbereichsleiterin: Frau Ehlert-Willert

Stellv. Fachbereichsleiter: Herr Gohrke

Institut für Kulturarbeit: Frau Ruhnau

Musikschulleitung: Herr Prophet

Büchereileitung: Frau Convent

Fachbereichscontrolling: Frau Lubrich

Kulturentwicklungsplan: Frau Kschonek (Zentrale Verwaltung FB 41, Protokollführung)

Moderation

Herr Schuch

Etwa 80 anwesende Bürgerinnen/ Bürger/ Kulturinteressierte

## Allgemeines / Organisatorisches

Herr Schuch weist darauf hin, dass sämtliche Termine sowie Protokolle und gezeigten Präsentationen auf der Internetseite [www.recklinghausen.de/kulturentwickeln](http://www.recklinghausen.de/kulturentwickeln) veröffentlicht werden. Zudem führt er die drei Bausteine - Demographie, Bürgerschaftliches Engagement und Marketing - an, die von dem Lenkungskreis als grundlegende Elemente für die Erarbeitung des Kulturentwicklungsplans hervorgehoben wurden.

## Rahmenbedingungen / Vorab eingegangene Anregungen

Frau Lubrich zeigt die zu beachtenden Rahmenbedingungen im Hinblick auf Demografie und Finanzstrukturen auf.

Frau Ruhnau präsentiert die bisher über die verschiedenen Kanäle (Auftaktveranstaltung, Email, Facebook) eingegangenen Anregungen.

Beide Präsentationen stehen zur Einsicht auf der Internetseite zur Verfügung



## Kulturentwicklungsplan

### Anregungen / Inhaltliche Arbeiten

**Aus dem Plenum werden die bereits eingegangenen Anregungen ergänzt:**

- Werbung verbessern
- Kinder und Jugendliche sollen eigenständig kreativ werden wie es bei dem Projekt „rutluk“ möglich war
- Vernetzung von Nord- und Südstadt schaffen
- Finanzielle Planungssicherheit für Vereine und Initiativen muss gegeben sein
- Förderung von neuen Projekten auch durch Mittelumverteilung
- Bildung von Knotenpunkten in den Stadtteilen
- Das Jazzprogramm soll durch bessere Vernetzung ausgebaut und besser präsentiert werden
- Die Disposition von Veranstaltungen soll optimiert werden
- Die Werbemöglichkeiten von Vereinen und Initiativen und Vereinen soll verbessert werden. Eine Koordination soll erfolgen
- Ressourcen und Ideen sollen gebündelt werden.
- Vernetzung mit Hilfe von Neuen Medien
- Gerechte Künstlerhonorare durch ertragreiche Veranstaltungen
- Es sollen keine Gegensätze zwischen städtischen und freien Kultureinrichtungen aufgebaut werden (Pflege von Kooperation und Solidarität)
- Erstellung und Veröffentlichung eines Plakats mit allen in Recklinghausen stattfindenden Veranstaltungen
- Konzipierung von spartenübergreifenden Projekten
- Recklinghausen soll als Ruhrfestspielstadt erkennbar werden

**„Wir haben große Qualität in allen Bereichen.“** – Die Bereiche sollten sich durch Vernetzung gegenseitig unterstützen.

Alle diese Programmwerkstatt betreffende Vorschläge werden von der Verwaltung in einer Arbeitsmatrix erfasst und mit Vorschlägen zur Erarbeitung versehen, über die das Plenum in der kommenden Sitzung am 29.06.2016 beschließt.

### Ausblick

Die nächste Sitzung der Programmwerkstatt findet am **29.06.2016 um 19:00 Uhr in Raum 101 im Willy-Brandt-Haus** statt.